

EDITORIAL

Geschätzte Damen und Herren

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere sgsw-Info nehmen.

Die Schweiz blickt wieder nach St.Gallen. Im vergangenen Mai konnten die Anhänger des FC St.Gallen jubeln: Der Traditionsverein ist zurück in der obersten Spielklasse und wieder zu Gast in den grossen Arenen der Schweiz.

Auch die Sankt Galler Stadtwerke konnten über die Stadtgrenzen hinaus Erfolge feiern. So gelang es unserem Unternehmen und unserer Stadt, als erste eine Einigung mit Swisscom für den Bau eines offenen Glasfasernetzes zu erzielen. Und auch das geplante Geothermiekraftwerk stösst in weiten Fachkreisen in der ganzen Schweiz auf Interesse. Im vergangenen Herbst wurde mit der Krediterteilung für die seismischen Messungen eine erste Hürde genommen.

Die St.Galler und Ihre Unternehmungen können Stolz auf das bisher Erreichte sein und dank Ihrer Innovation und Nachhaltigkeit sicherlich optimistisch in die Zukunft blicken.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2010 gute Gesundheit sowie Optimismus und Befriedigung bei Ihrer täglichen Arbeit.

*Markus Schwendimann
Spartenleiter Netz Elektrizität*

Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

Seit dem 1. Mai 2008 können Projekte für erneuerbare Energien bei Swissgrid angemeldet werden. Das Interesse war und ist riesengross. Photovoltaikprojekte

mussten bereits nach wenigen Tagen auf eine Warteliste gesetzt werden und seit 1. Februar 2009 werden sämtliche neu gemeldeten Projekte (z.B. Wasserkraft, Windkraft, Biomasse etc.) ebenfalls auf diese Warteliste gesetzt. Wann diese Warteliste abgebaut werden kann, hängt von der Realisierung der bewilligten Projekte und den politischen Entscheidungen ab. Übersicht über die rund 2'850 bewilligten Anlagen per 31.1.2009:

731'847 kW Windkraft (1'313'970'574 kWh)
335'964 kW Wasserkraft (1'490'839'534 kWh)
229'766 kW Biomasse (1'233'437'613 kWh)
32'066 kW Photovoltaik (29'046'256 kWh)

Für das Jahr 2010 ist der Abgabepreis von 0.45 Rp./kWh gegenüber 2009 unverändert geblieben (max. 0.6 Rp./kWh). Damit stehen für das Jahr 2010 CHF 265.5 Mio zur Förderung erneuerbarer Energien zur Verfügung. Rund CHF 130 Mio. beansprucht die KEV. Der Rest wird für die Förderung der Energieeffizienz, die Mehrkostenfinanzierung, Geothermieprojekte und Reserven benötigt.

Zur Stützung der schweizerischen Wirtschaft (Stabilisierungsprogramm 2) wurde ein Kredit von CHF 710 Mio. vom Bundesparlament bewilligt. Davon fliessen CHF 20 Mio. in die Förderung von Photovoltaikprojekten, die auf der Warteliste der KEV stehen. Diese Projekte erhalten je nach Kategorie eine einmalige Investitionshilfe von CHF 2'500.00/kWp bis CHF 3'500.00/kWp (max. CHF 25'000 bis CHF 35'000).

Ihr Ansprechpartner:

Thomas Etter
Abteilungsleiter Installationen
Telefon 071 224 54 99
E-Mail thomas.etter@sgsw.ch

Inhalt

Editorial

Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

Produktionsanlagen der sgsw für erneuerbare Energien

NIN 2010

LED in der Strassenbeleuchtung

Seminar „Qualifikation zu Schaltberechtigung“

Neuer Kurs „Gefahren der Elektrizität“

Vorschau „Strom-Info“

Glasfasernetz (FTTH)

In der Abstimmung vom 8. Februar 2009 hat die städtische Bevölkerung den Sankt Galler Stadtwerken mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 82% den Auftrag für den Bau und Betrieb eines flächen-deckenden und offenen Glasfasernetzes erteilt.

Nach rund sechsmonatiger Verhandlungszeit einigten sich die sgsw und Swisscom am 28.8.2009 auf eine Zusammenarbeit. Diese Kooperation verhindert den Bau eines Parallelnetzes und beschleunigt den Ausbau.

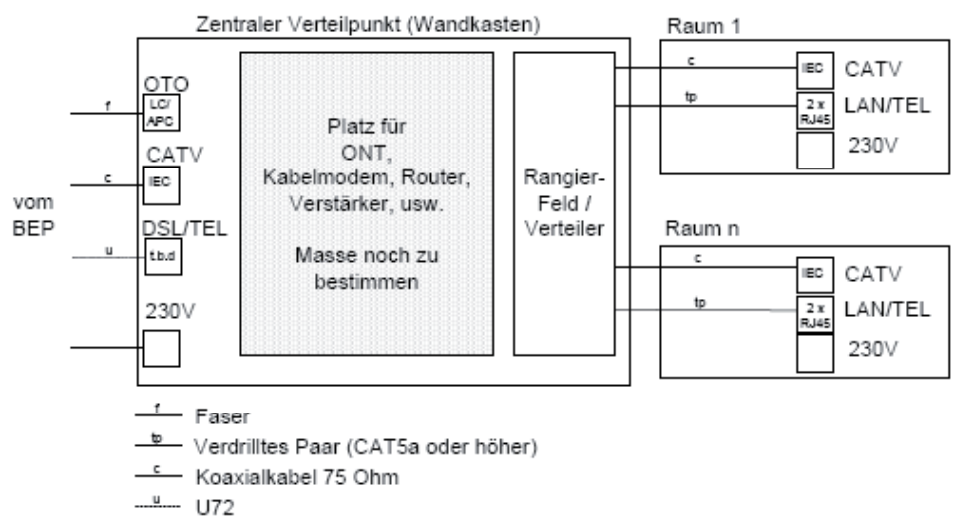
Seit September 2009 wird an diesem Kommunikationsnetz der Zukunft gebaut. Im März 2010 können bereits die ersten Kunden (Vogelherd) von den neuen Dienstleistungen profitieren. Ziel ist, innerhalb von fünf Baujahren den Grossteil der Wohnungen und Unternehmen mit Glasfasern zu erschliessen. Bis in spätestens zehn Jahren soll die Stadt St.Gallen über ein flächendeckendes Glasfasernetz verfügen. Ab 2010 sollen pro Jahr 5'000 Wohnungen und 600 Unternehmen einen Glasfaseranschluss erhalten. Die sgsw ziehen die Glasfasern in den Keller jeder Liegenschaft, wo ein Hausanschlusskasten installiert wird. Die vier-Faser Inhouseinstallationen, also vom Hausanschlusskasten (Building Entry Point, BEP) bis zur optischen Telekommunikationssteckdose (Optical Telecommunications Outlet, OTO), werden von St.Galler Elektroinstallationsunternehmungen erstellt.

Schreiten Sie mit uns in die Zukunft und installieren Sie Ihren Kunden bereits heute eine strukturierte Verkabelung (Multimedia). Diese deckt die heutigen und künftigen Anforderungen sämtlicher zu erwartender Dienste ab, stellt einen Investitionsschutz dar und erhöht den Wert einer Liegenschaft.

Auszug aus den Technischen Richtlinien des BAKOM betreffend FTTH-Installation in Gebäuden: Ausgabe 1.0 vom 06.10.09

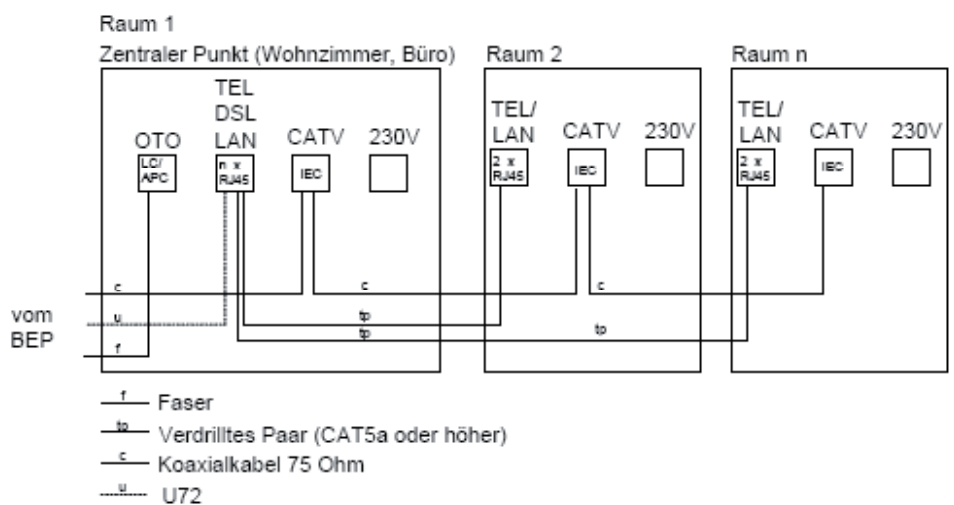
Ihr Ansprechpartner:
Hans Leutert
Koordinator Inhouse-Installationen
Telefon 071 224 67 73
E-Mail hans.leutert@sgsw.ch

Beispiel mit zentralem Wohnungsverteilerkasten oder Wandkasten



Diese allgemeine Struktur sollte in Einfamilienhäusern oder Wohnungen mit mehr als drei Räumen angewendet werden.

Beispiel ohne zentralen Wohnungsverteilerkasten oder Wandkasten



Diese einfache Struktur kann in kleineren Wohnungen mit bis zu zwei oder drei Räumen angewendet werden.

Produktionsanlagen der sgsw für erneuerbare Energien

Die sgsw sind bestrebt, den Anteil der erneuerbaren Energien aus eigenen Produktionsanlagen zu erhöhen. Die Möglichkeiten in der Stadt St.Gallen sind beschränkt, werden jedoch alle geprüft, insbesondere die Dächer der städtischen Liegenschaften für PV-Anlagen.



Im September 2009 ging die Solarstromanlage auf dem Dach des neuen Schulhauses Schönenwegen in Betrieb. Diese Anlage mit einer Leistung von 30,1 kWp produziert durchschnittlich 28'600 kWh sauberen Strom aus der Sonne. Die aufgeständerten Solarpanels aus polykristallinen Zellen sind parallel zum Dach angeordnet, was ein homogenes Dachbild ergibt. Das Kraftwerk kann von Schulklassen und weiteren Interessenten besichtigt werden. Hierfür wurde eine Besichtigungsplattform auf dem Dach erstellt sowie eine Informationstafel und ein Infopanel beim Eingang installiert.

Somit betreiben die Sankt Galler Stadtwerke jetzt neu sechs Photovoltaik-Anlagen; drei auf dem Betriebsgebäude der Steinachstrasse 47-49, eine auf dem Dach der IKEA, eine auf dem Tribürendach des Sportstadions Gründenmoos, welches den Schweizer Solarpreis 2009 erhalten hat sowie diejenige auf dem Dach des Schulhauses Schönenwegen. Diese Produktionsanlagen haben eine gesamte Leistung von 330 kWp und produzieren pro Jahr rund 300'000 kWh Energie aus Sonnenkraft.

Die sgsw betreiben zudem die beiden Wasserkraftwerke Lochmüli an der Goldach und Burentobel an der Sitter, welche zusammen eine Leistung von 890 kW und rund 4'100'000 kWh Energie aus Wasserkraft produzieren. Beide Anlagen können ebenfalls besichtigt werden.

Weitere Photovoltaik- und Wasserproduktionsanlagen sind derzeit in Planung.

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Etter
Abteilungsleiter Installationen
Telefon 071 224 54 99
E-Mail thomas.etter@sgsw.ch

NIN 2010

Die NIN 2010 tritt auf den 1. Januar 2010 in Kraft, wobei für die Anwendungen der neuen Regelungen das Datum der Einreichung der Installationsanzeige massgebend ist.

Anbei die wichtigsten Änderungen in einer Kurzfassung:

- Begriffsänderungen wie: Bemessungsdifferenzstrom (Nennauslösestromstärke); Lightning Protection Systems (Blitzschutzanlage); Aussenleiter (Polleiter)
- Automatische Abschaltungen im Fehlerfall: Änderungen der Abschaltzeiten und Einsatz der Fehlerstromschutzeinrichtungen
- Steckdosen mit Schutzkragen: Arbeitsbereiche von Haushaltsküchen und Arbeitsstätten (z.B. Büros); keine Ausnahmeregelungen mehr
- Betriebsbedingungen Steckdosen: keine „Übersicherungen“ zulässig
- Erder in bestehenden Gebäuden: Bewehrungsstähle mit mind. 8mm, eine Stelle zwei vertikale Bewehrungsstähle verwenden
- Prüfungen: neue Mindestisolationswerte
- Aufbauten und Buden auf Jahrmärkten und Kleinspannungsbeleuchtungsanlagen: neue Kapitel

Sicherheit hat immer Vorrang vor kurzfristigen wirtschaftlichen Überlegungen, denn nur sie garantiert den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Ihr Ansprechpartner:
Rolf Spielmann
Ressortleiter Bewilligungen
Telefon 071 224 55 23
E-Mail rolf.spielmann@sgsw.ch

LED in der Strassenbeleuchtung

LED (Licht emittierende Dioden) sind die Lichtquellen der Zukunft, diese werden die Lichtenwendungen revolutionieren. Die LED-Technik gilt auch im Bereich der Strassenbeleuchtung als entscheidender Hoffnungsträger, kann sie doch helfen, Energie einzusparen und die Emissionen von CO₂ zu verringern. Die kompakte Bauweise, die hohe Lebensdauer und die sehr guten Farbwiedergabeeigenschaften zeichnen die LED aus. Die Entwicklung von LED's läuft sehr rasch; Fachleute gehen davon aus, dass ihre Lichtausbeute weiter zunehmen wird.

Zur Zeit kommen immer mehr LED-Strassenleuchten auf den Markt. Vielerorts entstehen Versuchsanlagen, so auch in der Stadt St.Gallen. Die sgsw haben in Zusammenarbeit mit den Tiefbauämtern der Stadt und des Kantons die zurzeit grösste LED-Strassenbeleuchtung der Schweiz verwirklicht. An der Geissbergstrasse (Zürcher Strasse bis Interio-Kreisel) steht eine Pilotanlage, die den geforderten Ansprüchen entspricht. Diese Hauptverkehrsstrasse mit einem Verkehrsaufkommen von ca. 12'400 Fahrzeugen pro Tag, stellt sehr hohe Anforderungen an die Beleuchtung (Norm SN EN 13201). Gleichzeitig kann die LED-Technik auf diese Weise einem breiten Publikum anschaulich und wirksam präsentiert werden.



Strassenbeleuchtung alt



Strassenbeleuchtung neu

Die Sankt Galler Stadtwerke als zukunftsorientiertes und innovatives Unternehmen wollen auch in diese Technik investieren und die notwendigen Erfahrungen für die Zukunft sammeln. Wir suchen immer die energetisch besten Produkte und die technisch und wirtschaftlich besten Lösungen.

Angaben zum Pilotprojekt

Ort Geissbergstrasse, St.Gallen
Produkt 30 Stk. Archilede 84x1W LED
Farbtemp. 5500K

Ihr Ansprechpartner:

Urs Etter

Abteilungsleiter Öffentliche Beleuchtung

Telefon 071 224 55 16

E-Mail urs.etter@sgsw.ch

Seminar „Qualifikation zur Schaltberechtigung“

Schalhandlungen in Nieder- und Mittelspannungsanlagen stellen für den dort arbeitenden Monteur ein hohes Gefahrenpotential dar. Aus diesem Grund schreibt das Gesetz vor, dass Personen, welche Zugang zu Starkstromanlagen haben und in diesen arbeiten, instruiert sein müssen. Die Instruktion muss periodisch wiederholt werden und richtet sich nach dem Ausbildungsstand der betroffenen Person.

Die Sankt Galler Stadtwerke führen wieder ein Seminar „Qualifikation zur Schaltberechtigung“ durch, welches sich speziell an Elektrofachleute oder elektrotechnisch unterwiesene Personen wendet, die in einem solchen Umfeld tätig sind.

Interessiert? Dann schauen Sie doch in den beiliegenden Flyer, welcher Ihnen einen detaillierten Einblick in das umfassende Ausbildungsprogramm gibt.

Falls Ihnen der Termin im Mai nicht zusagt, können wir Ihnen einen weiteren Kurs am 28./29. Oktober 2010 anbieten. Dieser Kurs wird in Partnerschaft mit der Firma MIT Sicherheit AG (www.sicher-schalten.ch) durchgeführt.

Auf Wunsch führen wir auch Kurse für Tätigkeiten im Umgang mit Elektrizität und Arbeitssicherheit durch, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Ihr Ansprechpartner:

Roland Heiz

Abteilungsleiter Betrieb

Telefon 071 224 55 09

E-Mail roland.heiz@sgsw.ch

Neuer Kurs „Gefahren der Elektrizität“

Einen weiteren Kurs der speziellen Art bieten die sgsw neu in Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau (EKT AG) an. Vor Ort werden praxisbezo-

gene Versuche im Niederspannungsnetz gezeigt und entsprechende Fehlmanipulationen mit Kurzschluss simuliert. Der Umgang mit Elektrizität, die persönliche Schutzausrüstung (PSA), sowie das Leisten von Erster Hilfe bei Elektrounfällen gehören ebenfalls zum eintägigen Kursinhalt.

Ziele des Kurses:

- Die Gefahren und Eigenheiten der Elektrizität kennen
- Das Erlernte bezüglich Elektrizität interpretieren können
- Sich im Bereich mit Elektrizität schützen können
- Richtig handeln bei Elektrounfällen

Für Neueinsteiger wie auch Routiniers der Elektrizitätsbranche ist diese Schulung ein wichtiger Bestandteil eines jeden Ausbildungskonzeptes.

Ihr Ansprechpartner:

Roman Brunschwiler

Sicherheitsbeauftragter

Telefon 071 224 55 22

E-Mail roman.brunschwiler@sgsw.ch

Vorschau „Strom-Info“

Am 20. April 2010 werden die sgsw zusammen mit den St.Gallisch Appenzelischen Kraftwerken (SAK) die zweite „Strom-Info“ durchführen. Unsere beiden externen Referenten werden Sie über elektrische Sicherheit und die neue Technologie „Digital-Strom“ informieren. Anschliessend besteht beim Apéro die Möglichkeit zum Networking.

Die Einladungen werden Sie im Februar erhalten.

Ihr Ansprechpartner:

Thomas Etter

Abteilungsleiter Installationen

Telefon 071 224 54 99

E-Mail thomas.etter@sgsw.ch